

Wir sind die Zukunft – Mädchen entscheiden selbst über Fördermittel

Vom 26.-28. April 2013 trafen sich in Hamburg 11 Mädchen zwischen 14 und 24 Jahren aus sieben norddeutschen Bundesländern. Sie haben eine wichtige Aufgabe: Sie bestimmen mit, welche Projekte **filia.die frauenstiftung** 2013 deutschlandweit fördern wird.



In einer Gesamthöhe von 23.975 EURO erhalten 5 Projekte von 86 Anträgen aus ganz Deutschland Förderung. Der Mädchenbeirat präsentierte am 16. Juni 2013 die Auswahl dem **filia**-Stiftungsrat, der den Empfehlungen zu 100 % folgte.

„Ich finde, dass Mädchen selbst entscheiden können“, sagt Nagaat (17) aus Hamburg. Partizipation ist einer der Förderschwerpunkte von **filia.die frauenstiftung**. *„Hier kann ich mich so geben, wie ich selber möchte“,* so eine andere Teilnehmerin nach dem Wochenende.

Sie entwickeln gemeinsam klare Kriterien, warum sie ein Projekt gut finden: Es soll Mädchen stärken und ermutigen, sich für ihre eigenen Interessen einzusetzen. Es soll Viele erreichen: Es soll in die Öffentlichkeit strahlen. Am besten gefallen ihnen die Projekte, wo Mädchen und jungen Frauen das Thema selbst bestimmen und selber die Leitung übernehmen.

Die Mädchen sind sehr verschieden: Sie sind in Deutschland, Südafrika und Russland geboren. Unter ihnen sind junge Frauen mit Migrationsgeschichten aus Ägypten, Russland und der Türkei. Eine spielt Klarinette und Geige, die andere Schach. Eine trainiert bei St. Pauli, eine andere war mal deutsche Meisterin im Armwrestling der Frauen. Manche liebt (auch) Frauen. Eine hat Drillingsschwestern, eine andere studiert IT und spricht mehr als fünf Sprachen...

Claudia Bollwinkel: *„Ich freue mich, dass in diesem Jahr drei Mädchen aus den ostdeutschen Bundesländern mit dabei sind.“* Sie koordiniert gemeinsam mit Sabine Sundermeyer www.sabine-sundermeyer.de den Mädchenbeirat.

Die Ergebnisse einiger Projekte aus dem Vorjahr haben die Mädchen erschüttert und bewegt. Einige haben bereits 2012 beim Mädchenbeirat mitgearbeitet. Jule (15): *„Ich bin sehr froh, dass wir dieses Projekt ermöglicht haben. Das hat mich berührt.“* Greta (16) sagt: *„Ich find's schön, dass es so geworden ist, wie wir uns das vorgestellt haben.“*

So hörten sie eine von den sechs Lebensgeschichten junger Frauen, die von Essstörungen betroffen sind (Waage e.V. Hamburg). Prominente wie **Katja Riemann**, **Susanne Fröhlich** oder **Nina Hoyer** geben mit ihren Stimmen den Geschichten eine starke Intensität.

Die Audiopodcasts werden bald für alle hier zu hören sein: <http://www.waage-hh.de/>

Ein anderes Projekt „FutureBoxx“ (RAA Leipzig e.V.) hat mit der Sängerin Bernadette la Hengst einen Jingle „Wir sind die Zukunft“ für ihre Radiosendungen zur Berufsorientierung aufgenommen. Der Song und die Interviews mit berufstätigen Frauen stehen im Internet auf dem eigenen Blog des Projekts. <http://futureboxx09.blogspot.de/>

filia.die frauenstiftung ist die einzige und größte deutsche Gemeinschaftsstiftung, die weltweit Frauenprojekte fördert. Die Stiftung stellte sich die Frage, wie der Förderschwerpunkt „Partizipation“ auch strukturell umgesetzt werden kann. Eine Antwort darauf war die Einrichtung des Mädchenbeirates 2012. 2014 geht das Modellprojekt ins dritte Jahr. So involviert die Stiftung Mädchen und junge Frauen in feministische Themen und teilt die Verantwortung über die Auswahl.

Kontakt: c.bollwinkel@filia-frauenstiftung.de
www.filia-frauenstiftung.de